

Verordnung

Inkrafttreten:

01.01.2016

vom 7. Dezember 2015

über die Festsetzung der Gehaltsskalen des Staatspersonals für das Jahr 2016

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

gestützt auf die Artikel 138a und 138b des Gesetzes vom 17. Oktober 2001 über das Staatspersonal (StPG);

in Erwägung:

Nach Artikel 138a Abs. 2 StPG muss der Staatsrat die Gehälter nicht an die Teuerung anpassen, solange der als Referenz dienende Konsumentenpreisindex 112,0 Punkte (Basis Mai 2000 = 100 Pkt.) nicht erreicht. Von November 2010 (Index = 109,6 Pkt.) bis November 2015 (Index = 107,1 Pkt.) ist der Referenzindex um 2,5 Punkte zurückgegangen. Für die Festsetzung der Gehaltsskalen 2016 wird jedoch der Index nach dem Stand vom November 2010 (Index = 109,6 Pkt.) beibehalten. Demzufolge gelten die Gehaltsskalen 2015 auch 2016.

Die im Jahr 2014 erlassenen Vorschriften über den Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung und über den Solidaritätsbeitrag für 2016 bleiben unverändert.

Auf Antrag der Finanzdirektion,

beschliesst:

Art. 1

¹ Die allgemeine Gehaltsskala und die Sondergehaltsskala des Staatspersonals per 1. Januar 2016 bleiben auf dem Stand nach dem Index von November 2010, d. h. 109,6 Punkte (Mai 2000 = 100 Pkt.).

² Demzufolge gelten die Gehaltsskalen in der Verordnung vom 9. Dezember 2013 über die Festsetzung der Gehaltsskalen des Staatspersonals für das Jahr 2014 und die Sparmassnahmen 2014–2016 (jährliche Gehaltserhöhung, Solidaritätsbeitrag) (SGF 122.72.31) auch 2016.

Art. 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2016 in Kraft und gilt bis 31. Dezember 2016.

Der Präsident:

E. JUTZET

Die Kanzlerin:

D. GAGNAUX-MOREL